

ST. INGBERTER ZEITUNG

BLIESKASTEL

SPD informiert über Projekt Altstadtumgehung. Seite C3

ST. INGBERT

Konzert zum 200-jährigen Kirchenjubiläum. Seite C5

MIT BLIESKASTEL, GERSHEIM, MANDELBACHTAL UND ST. INGBERT

Lkw-Parkplatz soll Wohnhäusern weichen

OB Wagner traf sich mit Anwohnern der Blieskasteler Straße wegen der Probleme mit parkenden Lkw auf dem Sehn-Gelände.

VON CORNELIA JUNG

ST. INGBERT Dort, wo die Blieskasteler auf die Oststraße stößt, befindet sich aus Richtung St. Ingbert kommend rechterhand etwas zurückgesetzt das brachliegende Sehn-Gelände, dessen derzeitige Nutzung

„Wir haben hier nicht nur die Bahn, sondern die Blieskasteler Straße ist die Rennbahn von St. Ingbert.“

Anwohner des Geländes

den Anwohnern ihre nächtliche Ruhe nimmt. Denn im Moment ist es ein Parkplatz für Lkw. Eigentümer Andreas Herzer verpachtet den Brummi-Fahrern die Fläche.

Wenn sie nur Station machen würden, wäre dies noch kein Aufreger, aber die Geräuschkulisse der Fahrzeuge bei längeren Wartezeiten sei enorm. „Sie lassen nachts die Kli-

maanlage und manchmal auch den Motor laufen“, erzählt ein Anwohner beim Vor-Ort-Termin mit Oberbürgermeister Hans Wagner, „außerdem finden Umladungen statt.“ Von den fehlenden sanitären Anlagen und den damit verbundenen Erleichterungen der Fahrer im angrenzenden Gebüsch ganz zu schweigen. Es würden des Nachts auch schon mal ein paar Runden mit den Großfahrzeugen gedreht, um für Container den besten Stellplatz zu finden, berichten die Bürger. Dabei sei man Lärm gewohnt: „Wir haben hier nicht nur die Bahn, sondern die Blieskasteler Straße ist die Rennbahn von St. Ingbert.“

Auch bei diesem Treffen am vergangenen Samstag hört man im Hintergrund die Klimaanlage eines von drei Fahrzeugen laufen. Tagsüber mag das noch angehen. Aber gerade in der Zeit von drei bis sechs Uhr sei das Zerreißen der nächtlichen Stille besonders nervenzehrend. Gerade jetzt bei dieser Hit-



Hans Wagner (3.v.r.) erläuterte Anwohnern der Blieskasteler Straße die Vorteile, die die Umwidmung zum Wohngebiet seiner Meinung nach hätte. FOTO: CORNELIA JUNG

ze, wo man die Fenster aufmachen müsse, und sowieso schlecht schlafen könne, kocht das Thema einmal mehr hoch.

Die St. Ingberter, die gegenüber und nebenan wohnen, beschreiben ihre Probleme ruhig und sachlich. „Wir sind dankbar, dass Sie sich des Themas annehmen. Wir leiden seit zwei Jahren darunter“, berichtet einer der Lärmgeplagten, „Herr Herzer hat immer gesagt, das gehe ihn nichts an. Dabei verdient er damit Geld.“ Wie Wagner mitteilt, sei Herzer im Urlaub und bedauere die Unannehmlichkeiten. Doch der Oberbürgermeister ist nicht nur ge-

kommen, um sich die Sorgen anzuhören, sondern hat auch einen Plan im Gepäck. Eine Lärmschutzwand zur Bahnstrecke soll ein Teil der Lösung sein, die gerade Fortführung des Hasseler Pfades aus Richtung Innenstadt der zweite. Stünden beidseitig des „neuen“ Hasseler Pfades, der dann zum Teil auf dem Sehn-Gelände verläuft, Einfamilienhäuser, würde das Gelände sinnvoll genutzt. Und vor allem: „Dann wird es ruhig.“ Für die Lkw gebe es eine alternative Fläche genau gegenüber. Seien die Anwohner einverstanden, den aktuellen „Parkplatz“ zum Baugelände für ein Wohngebiet zu machen, wür-

de sich das Stadtoberhaupt in den verschiedenen Gremien stark dafür machen. In 14 Tagen habe Wagner ein Gespräch mit einem Investor. „Das Gebiet kann besser genutzt werden“, sagt er. Die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Ausweisung als Wohngebiet könne dauern, bis er durch alle Gremien gegangen ist. Der Verwaltungschef rechnet mit zwei Jahren. „Ich wollte euch damit zeigen, dass die jetzige Situation endlich ist“, prophezeite er.

Die Anlieger begrüßten den Plan, wünschen aber neben der lang- vor allem eine kurzfristige Lösung, die

es wohl so schnell nicht geben wird. Auch die Umwidmung zum Wohngebiet ist trotz geplanter Unterschriftensammlung nicht sicher. „Das sind dicke Bretter, die da gebohrt werden müssen. Das ist eine schwierige Sache“, findet Wolfgang Weisgerber von „Die Unabhängigen“. Wagner sprach am Ende des Termins von „guten Gesprächen und guten Ergebnissen“. Die Bewohner der Blieskasteler Straße können sich ein Wohngebiet in der Nachbarschaft gut vorstellen. „Da muss man einfach dafür sein“, sagt einer und spricht für alle Anwesenden.



So könnte das brachliegende Sehn-Gelände aussehen, wenn es zu einem Wohngebiet würde. FOTO: CORNELIA JUNG

FDP: Rettungswache muss zügig möglich sein

ST. INGBERT (red) Die derzeitige Rettungswache in St. Ingbert ist rund 28 Jahre alt und platzt räumlich aus allen Nähten. Die nötigen Gelder sowie die entsprechenden Pläne für einen Neubau stehen laut Informationen des DRK-Kreisverbandes bereits längere Zeit zur Verfügung.

„Bisher waren die Sorge und Nöten des DRK-Kreisverbandes mit dem Neubaufvorhaben der Rettungswache am Kreiskrankenhaus noch kein Thema im Stadtrat von St. Ingbert, obwohl es doch offenbar Schwierigkeiten mit der Genehmigung gibt“, erklärt der FDP-Fraktionsvorsitzende Andreas Gaa. „Der Bau von Windrädern mitten im Wald ist offenbar leichter zu bewerkstelligen als die zügige Genehmigung einer dringend notwendigen neu-

en Rettungswache“, ergänzt der FDP-Fraktionsgeschäftsführer Jür- gen Karr.

Die FDP im Stadtrat St. Ingbert will deshalb die Behandlung des Themas im nächsten zuständigen Ausschuss im öffentlichen Teil beantragen, kündigt die Fraktion an. Dort solle offengelegt werden, warum trotz Beanstandungen der Arbeitsstättenverordnung und dem Bedarf an zusätzlichen Flächen für Personal und Fahrzeuge, welche lebensrettende Funktionen wahrnehmen, keine Bewegung in das Bauvorhaben komme. „Wir werden dort anregen einen Beschluss zu fassen, dass die Stadtverwaltung das Bauvorhaben wohlwollend begleitet und keine unnötige Steine in den Weg legt“, sagt Andreas Gaa.

Popcorn unterm Sternenhimmel

ROHRBACH (red) Am Freitag, 10. August, veranstaltet der CVJM St. Ingbert bereits zum sechsten Mal das Open-Air-Kino auf dem Kirchengelände der Evangelischen Christuskirche Rohrbach, Blücherstraße 29, in Kooperation mit der Stadt St. Ingbert, dem Saarpfalz-Kreis, der Kinowerkstatt St. Ingbert, der Gemeinschaftsschule Rohrbach und der Jugendzentrale Homburg. Um 22 Uhr wird auf einer Freilichtleinwand der Film „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“ gezeigt. Einlass ist um 20.30 Uhr.

Das Drehbuch für „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“ kommt von J.K. Rowling. Es ist eine Erweiterung des „Harry Potter“-Filmkosmos und bringt die magische Welt der Zauberer und Hexen wieder zurück auf die Leinwand. Kaum dass Newt Scamander mit

seinem Koffer voller magischer Tierwesen in New York ankommt, verliert er ihn auch schon. Im Chaos eines verheerenden Bankraubes fällt er dem arglosen Jacob Kowalski in die Hände, der die Wesen versehentlich frei lässt. Auf der Suche nach ihnen wird Newt von Tina Goldstein verhaftet, die bald gemeinsame Sache mit ihm und seinem Anhängsel Jacob macht.

Der Eintritt zum Open-Air-Kino ist frei. Der Film ist ab sechs Jahren freigegeben, wird von den Veranstaltern ab acht Jahren mit Eltern empfohlen. Für Getränke und Popcorn sorgt die Evangelische Kirchengemeinde Rohrbach. Zu den bereitgestellten Bänken können eigene Decken und Campingstühle mitgebracht werden. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche statt.



US-Schauspieler Johnny Depp spielt Gellert Grindelwald im Film „Phantastische Tierwesen“. Hier ist er auf der San Diego Comic-Con (SDCC) zu sehen. FOTO: CHRIS PIZZELLO/INVISION/DPA

Zwei Männer stehlen Sprit aus geparktem LKW

ST. INGBERT (cas) Am Montagabend gegen 23.25 Uhr haben Zeugen in der Straße „Im Pottaschwald“ in St. Ingbert-Mitte gegenüber dem Mercedes-Autohaus zwei Männer beobachtet, die aus einem geparkten Lkw mit einem Schlauch Kraftstoff in Kanister abpumpten. Als die Männer bemerkten, dass sie beobachtet werden, flüchteten die Täter zu Fuß über eine Treppe in Richtung Lidl in der Oststraße. Die beiden Spritdiebe wurden wie folgt beschrieben: Person 1: schlank, dunkel gekleidet, Kapuzenpullover; Kapuze ins Gesicht gezogen, Person 2: schlank, heller Kapuzenpullover; Kapuze ebenfalls ins Gesicht gezogen.

Hinweise an die Polizei St. Ingbert unter Tel. (0 68 94) 10 90.

Hortkinder züchten Schmetterlinge



Das Freilassen der bunten Falter nach der Aufzucht macht den Kindern sichtlich Spaß. FOTO: MARC GRESS

HASSEL (red) Ferien im Hort der Hasseler Kita Sonnenblume: Da kann auch bei gefühlten Saharatemperaturen einiges erlebt werden: verschiedene Ausflüge wie beispielsweise ins Dynamikum nach Pirmasens, zur Burg Fleckenstein bei Lembach/Frankreich waren ebenso Highlights wie eine Olympia-Woche zum sportlichen Austoben und eine „Gourmet-Woche“ für echte Gaumenfreuden. Ebenso stand eine Dorf-Rallye in Hassel auf dem Plan, denn auch die nähere Umgebung hat in der Biosphäre viel zu bieten.

Seit dem 20. Juni lief auch das Projekt „Lebenszyklus eines Schmetterlings“, initiiert vom Mint-Campus St. Ingbert und fachlich begleitet bereits zum zweiten Mal in der Hasseler Einrichtung von Biologin Susanne Kohring. 30 kleine Dis-

telfalter-Raupen fanden zunächst in der Kita ein neues Zuhause. Die Hort-Kinder setzten „ihre“ jeweilige Raupe behutsam in einen kleinen Becher, der mit Raupennahrung gefüllt war. Täglich wurden die Raupen größer, schließlich verpuppten sie sich und wurden dann in Schmetterlingskäfige umgesetzt.

Nach gut einer Woche zwängten sie sich aus ihren Kokons und konnten nach weiteren drei Tagen unter dem Jubel der Kinder frei gelassen werden. Damit konnten die interessierten Kinder gleichzeitig an Natur und Wissenschaft herangeführt werden: sie gaben ihren Schützlingen sogar Namen. Da fiel es nicht ganz leicht, sie los zu lassen, aber ihre Freiheit genießen die bunten Falter jetzt ganz sicher ebenso wie die Hortkinder die Ferien genossen haben.

Besuchsdienst sucht Helfer

ST. INGBERT (red) Viele Menschen werden im Alter einsam, weil immer weniger Freunde und Bekannte vorhanden sind. Der Besuchsdienst „Türen öffnen“ des Seniorenbüros und des Pflegestützpunktes im Saarpfalz-Kreis sucht ehrenamtliche Helfer, die ein wenig Zeit erübrigen können, um damit Freude in das Leben von älteren Menschen zu bringen – etwa durch gemeinsames Spazieren, Vorlesen oder Erzählen. Die Mitarbeiter des Seniorenbüros stehen bei Fragen zur Verfügung und begleiten die Helfer bei den ersten Kontakten. Zudem werden regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und Infoveranstaltungen angeboten.

WEITERE INFOS bei Marion Haas unter Tel. (0 68 41) 1 04 84 79, per E-Mail: marion.haas@saarpfalz-kreis.de.

MELDUNGEN

ST. INGBERT

Luxenburger unterstützt freien Helfer-Eintritt

ST. INGBERT (red) Frank Luxenburger, der Aufsichtsratsvorsitzende der Bäderbesitzgesellschaft, hat angekündigt, den Vorstoß von Ortsvorsteher Ulli Meyer aufzugreifen, den Helfern der Freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks (THW) kostenlosen Zutritt zum Bad „das blau“ zu gewähren. Die Juni-Regenfluten hätten gerade wieder einmal gezeigt, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement unserer Feuerwehr und des THW sind. Außerdem sei das Ehrenamt der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhalte, findet Luxenburger. „Ich werde deshalb in der nächsten Aufsichtsratssitzung das Thema noch einmal auf die Tagesordnung bringen. Dies sei auch ein schöner Dank

und eine Anerkennung der Leistung unserer Feuerwehr und des THW“, so Frank Luxenburger in der Pressemitteilung weiter.

ST. INGBERT

Musikverein Rentrisch spielt auf dem Hobels

(red) In der Reihe der Sommerkonzerte des Heimat- und Verkehrsvereins St. Ingbert spielt am Donnerstag, 9. August, der Musikverein Rentrisch. Die Veranstaltung beginnt wie immer um 19 Uhr im alten Steinbruch hinter dem Pfarrheim auf dem Hobels in St. Ingbert. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter kann die Veranstaltung ins Jugendheim verlegt werden.

Produktion dieser Seite:

Nina Drokur
Jürgen Neumann